

Kreuzwort vom 3. Febr. 2018

Licht und Wärme

Für viele ist er nur ein Relikt traditionell katholischer Frömmigkeit: der Blasius-Segen, der am Gedenktag dieses Heiligen heute gespendet wird.

Mit zwei gekreuzten brennenden Kerzen vor dem Hals wird die Segenszusage „durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius“ ausgesprochen. „Damit man nicht an einer Fischgräte erstickt“ - diesen Hintergrund hat noch mancher aus Kindheitstagen in Erinnerung. Doch mit dieser sehr eingegrenzten Erklärung und fast magischen Deutung können wohl die Wenigsten etwas anfangen.

Spannend wird es aber, wenn man sich bewusst macht, dass dieser Segen nicht an irgend einer Stelle des Körpers „angesetzt“ wird, sondern am Hals. Und der ist mehr als nur ein Körperteil unter vielen anderen.

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, wie viele Redewendungen es um diese Körperregion zwischen Kopf und Rumpf gibt? Lassen Sie mich ein bisschen davon erzählen:
Sie kennen es, wenn Sie einen Kloß im Hals haben oder es Ihnen die Kehle zuschnürt. Manchmal kriege auch ich sooo einen Hals und mir platzt der Kragen.

Ich ärgere mich über halsstarrige Menschen und über solche, die den Kragen einfach nicht voll kriegen. Manchmal entscheide ich mich, den Ärger über sie runter zu schlucken. Aber manchmal möchte ich ihnen schon an die Gurgel gehen. Das sage ich einfach mal so, auch wenn ich mich damit vielleicht um Kopf und Kragen rede.

Und Sie? Sind Sie jemand, der sich auch bisweilen vor lauter Neugier den Hals verrenkt? Handeln Sie auch manchmal Hals über Kopf oder tun Sie sogar halsbrecherische Dinge? Dann passen Sie aber bloß auf, dass Ihnen nicht eines Tages das Wasser bis zum Hals steht und Sie als armer Schlucker dastehen!

Es ist doch eine ganze Menge, was sich in der Hals-Region unseres Körpers so abspielt. Da sind Ängste und Enge, Trauer und Verkrampfung, Zorn und Aufregung körperlich zu spüren. Und so ist es eine schöne Idee, Segen und Heil genau da zu erfahren, wo all dies geschieht. Ob der Blasius-Segen einen wirksamen Schutz gegen den Erstickungstod durch eine Fischgräte bietet und ob es der Fürsprache eines Heiligen bedarf, darüber kann man geteilter Meinung sein.

Doch das Licht der brennenden Kerzen vor Augen zu haben und die Wärme, die sie ausstrahlen, ganz nah zu spüren, das ist ein Zeichen des Trostes und der Stärkung, das kaum noch vieler Worte bedarf.

Peter Michaeli,
Pastoralreferent und Eheberater in Aschaffenburg